

LEBENDIGE GEMEINDE München

Stellungnahme

EKD streicht den Zuschuss für idea

Die EKD hat beschlossen, dem Informationsdienst der Evangelischen Allianz (idea) den Zuschuss von bisher jährlich € 132.000 in den nächsten beiden Jahren um jeweils ca. 1/3 drastisch zu kürzen und ab 2020 ganz zu streichen.

Gemessen am Zuschuss für das von der EKD beherrschte Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) von € 19,9 Mio in 2017, der 2018 nur um 4,5% auf € 19,1 Mio sinken soll, ist der Zuschuss an idea sehr überschaubar. Hierzu muss man wissen, dass der größte Geschäftsbereich des GEP die Zentralredaktion des Evangelischen Pressedienstes (epd) ist, die Konkurrenz zum ansonsten EKD- und kirchensteuer-unabhängig finanzierten idea.

Nun ist nichts dagegen zu sagen, dass die EKD sparen will; skandalös ist aber die Ungleichbehandlung der Presseagenturen sowohl, was die Höhe der absoluten Zuschüsse als auch die Kürzungsraten betrifft. Dies legt den Verdacht nahe, dass eine der EKD unliebsame Pressestimme bestraft und möglichst mundtot gemacht werden soll. idea bringt nämlich auch Meldungen aus dem kirchlichen Bereich, die epd nicht verbreitet.

Dies wirft ein Licht auf die ansonsten von der EKD vielfach geforderte Toleranz gegenüber allem und jedem außerhalb der Kirche – nur eben nicht für eine konservative Stimme in der Kirche.

Es ist zu hoffen, dass idea genügend Abonnenten und Spenden bekommt, um ihren unabhängigen Dienst weiterhin tun zu können.

Pfarrer Dieter Kuller Bolko v. Bonin
Vorstand LEBENDIGE GEMEINDE MÜNCHEN e.V.